



Aktion „Römische Spiele“

Wir machen Geschichte! Helfen Sie mit!

Wir unterstützen seit 2002 das Stadtmuseum Bad Krozingen durch:

- Finanzielle Unterstützung für die Erweiterung der Dauerausstellungen, Sonderausstellungen und Publikationen
- aktive ehrenamtliche Hilfe: Museumsaufsicht, bei Umbaumaßnahmen oder bei Museumsfesten

Wir bieten:

- Kostenlosen Eintritt ins Museum
- Ermäßigter Eintritt bei Vorträgen und Exkursionen
- Führungen und Sonderveranstaltungen im Museum zu verschiedenen Anlässen

Wollen Sie mitmachen?

Dann melden Sie sich im Kulturreferat Bad Krozingen, Basler Str. 17, Telefon 07633 / 407 – 169.

Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft: 25 Euro; Ehepaare: 40 Euro;
Rentner, Schüler und Studenten (bis 25 Jahre): 12 Euro;
Firmen, Verbände und Vereine: 100 Euro

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge und Spenden:

Sparkasse Staufen-Breisach
IBAN: DE19 6805 2328 0009 5478 03
BIC: SOLADES1STF

Das Museum im Rathaus Biengen ist eine Außenstelle des Stadtmuseums von Bad Krozingen und befindet sich im 1. Stock des ehemaligen Schulhauses von Biengen, das heute Sitz der Ortsverwaltung ist.

In der Dauerausstellung sind Exponate aus dem dörflichen Leben früherer Generationen zu sehen. Geräte der einst ortstypischen Handwerker wie Schreiner, Schuhmacher, Schneider, Frisör, Bäcker, Metzger sind ebenso zu besichtigen wie ein Klassenzimmer der alten Dorfschule und mit guter Stube, Küche und Schlafkammer die Räume eines bäuerlichen Hauses. Daneben finden regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen statt.

Öffnungszeiten: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 14:30 – 17:00 Uhr
Gruppen können auch Termine für Sonderführungen vereinbaren.

Eintritt frei

Museum im Rathaus Biengen
79189 Bad Krozingen-Biengen, Hauptstraße 23
Tel.: 07633/3620
Web: www.dorfmuseum-biengen.de

N 47° 56.313' / E 007° 41.379'

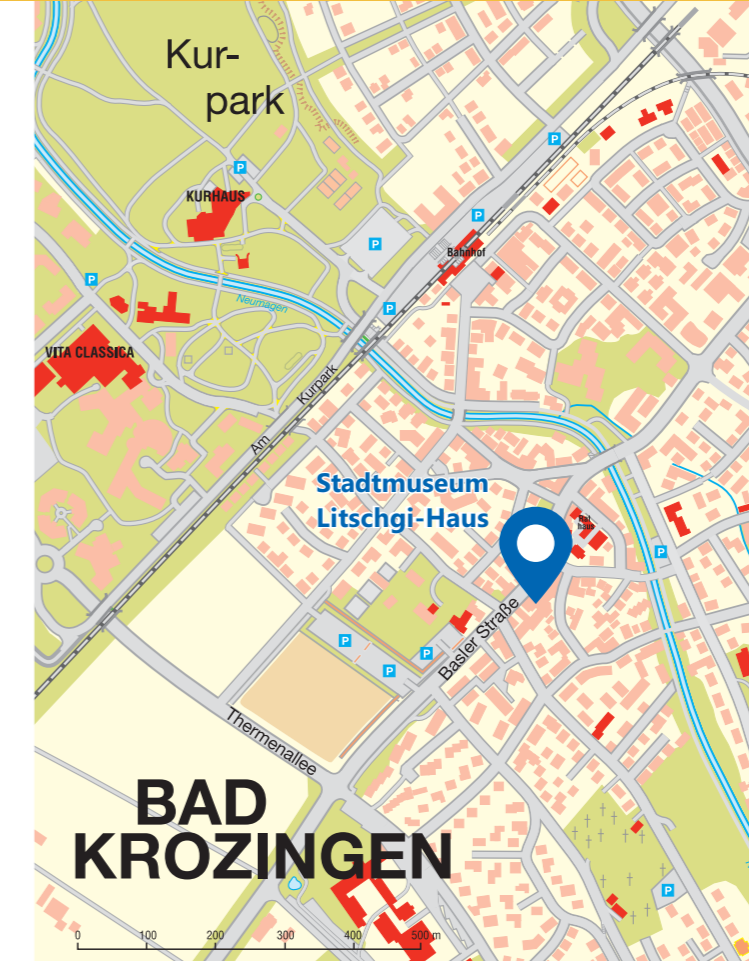
Im Wandelgang des Thermalbades Vita Classica, als Dependance des Stadtmuseums Bad Krozingen, ist zu den Öffnungszeiten des Thermalbades ebenfalls eine Ausstellung zu den Römern und Alamannen in Bad Krozingen zu sehen. Dort sind in vier Vitrinen Fundstücke aus den Alamannengräbern des 5. bis 7. Jahrhunderts von der Friedensstraße, vom Malteserweg und dem Gräberfeld „Am Alamannenfeld“ ausgestellt. Die römischen Funde des 1. bis 2. Jahrhunderts sind aus den Ausgrabungen des römischen Töpfereibezirks „Am Römerbrunnen“.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag und an Feiertagen 8:30 – 22:00 Uhr

Eintritt frei

Römer & Alamannen in der Vita Classica
Thürachstraße 4, 79189 Bad Krozingen
Tel.: 07633/4008140
Web: www.bad-krozingen.info

N 47° 55.105' / E 007° 41.371'



Wir zeigen Geschichte von der Steinzeit bis zur Moderne



Aktion „Römische Mosaik“



Exkursion mit dem Förderverein



Das Dorfmuseum Biengen



Römer und Alamannen in der Vita Classica

Stadtmuseum Bad Krozingen im Litschgi-Haus
Basler Straße 10 – 12
79189 Bad Krozingen
Tel.: 07633 / 407 – 169
E-Mail: museum@bad-krozingen.de
Web: www.bad-krozingen/stadtmuseum.de

N 47° 54.922' / E 007° 41.971'



Besuchen Sie das Stadtmuseum

Von der Steinzeit bis zu den Kelten

Die Römer in Bad Krozingen

Die Alamannen in Bad Krozingen

Pater Marquard Herrgott

Die lettische Autorin Zenta Maurina

🕒 **Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr**
An Feiertagen am Sonntag und in der Woche geschlossen!

💶 **Eintrittspreise: Erwachsene 2,- €, ermäßigt 1,50 €**
Eintritt frei für: Kinder unter 16 Jahren, Mitglieder des Fördervereins Museum Bad Krozingen e. V. und Inhaber des Oberrheinischen Museums-Passes
An jedem 1. Sonntag im Monat: Eintritt frei

Das Stadtmuseum befindet sich im historischen Litschgi-Haus. Das zweiteilige Barockgebäude wurde im 17. Jahrhundert von der aus dem Aostatal stammende Unternehmerfamilie Litschgi, die auch unter der Bezeichnung „Fugger des Breisgaus“ bekannt wurden, erbaut. Die Litschgis kauften das Grundstück des nördlichen Teils 1698 von der verschuldeten Gemeinde und errichteten hier ein Warenhaus und verbanden es mit dem südlichen Teil, der ihnen bereits als Wohnhaus diente. Mit dem schönen Erker und der langgestreckten Front an der Basler Straße gehört das Litschgi-Haus zu den eindrucksvollsten Bürgerhäusern Südbadens.



7000 v. Chr. – 50 v. Chr.

Die zahlreichen Funde aus Bad Krozingen und seinen Ortsteilen vermitteln uns Aspekte des Lebens der Menschen aus lange vergangenen Zeiten, z.B. von den Steinzeitmenschen bis hin zu den Kelten um 50 v. Chr. Dazu gehören unter anderem Stein- und Knochengewebe der Jäger und Sammler und der ersten sesshaften Bauern. Hausmodelle verdeutlichen die Bauweise der ältesten Häuser in der Steinzeit ab 5500 v. Chr. Herausragend ist der Grabfund einer Dame aus der Bronzezeit um 1100 v. Chr. in einer rekonstruierten Grabkammer.



70 n. Chr. – 300 n. Chr.

Im Erdgeschoss ist das römische Alltagsleben mit zahlreichen Funden aus den Ausgrabungen in Bad Krozingen ausgestellt. Von 70 bis etwa 300 n. Chr. existierte in Bad Krozingen eine römische Siedlung an der römischen Fernstraße von Basel nach Mainz. Zahlreich sind vor allem die Keramikgefäße aus dem römischen Töpferviertel, dessen Produkte am Oberrhein großen Absatz fanden. Entlang der Fernstraße im Ortsbereich reiht sich gewerbliche Betriebe wie Schmiede, Knochenschnitzer, Wagenbauer, Händler und Raststätten mit Garküchen.



500 n. Chr. – 710 n. Chr.

Ab der Zeit um 500 n. Chr. lebten in Bad Krozingen an der römischen Fernstraße alamannische Amtsträger mit administrativen Aufgaben in fränkischen Diensten. Edle Schmuckstücke und Waffen aus ihren Gräbern zeigen Einflüsse aus dem fränkischen Gebiet. Im Zentrum der Ausstellung im Untergeschoss steht eine wieder aufgebaute Grabkammer aus Stein mit dem Skelett und den Beigaben einer Frau. Die Funde der Ausgrabung der Siedlung bei der Glöcklehofkapelle veranschaulichen das Alltagsleben in einem frühmittelalterlichen Dorf.



Das Schloss in Bad Krozingen

1694 – 1762

Pater Marquard Herrgott lebte von 1748 bis 1762 in Krozingen. Der Benediktinermönch im Kloster St. Blasien vertrat als begabter Diplomat die Interessen des Breisgaus am Kaiserhof in Wien. Dort missliebig geworden, zog er nach Krozingen, wo er das Schloss in seiner heutigen Form ausbaute. Er ist in der Schlosskapelle begraben. Bis heute ist Herrgott als Historiker bekannt. Seine in luxuriöser Ausstattung erschienenen Quellenwerke und Darstellungen zur Geschichte der Habsburger in Südwestdeutschland galten lange Zeit als Standardwerke.



Die Schriftstellerin Zenta Maurina

1897 – 1978

Im Untergeschoss des Stadtmuseums ist eine Ausstellung zu sehen, die das Leben und Werk der lettischen Autorin Zenta Maurina zum Thema hat. Sie lebte ab 1965 bis zu ihrem Tode in Bad Krozingen. In dem nachempfundenen Wohn- und Arbeitszimmer von Zenta Maurina in Bad Krozingen können unter anderem ihre persönlichen Sachen besichtigt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, mittels der ausgestellten Bücher, sich näher mit dem Werk dieser großen Schriftstellerin zu beschäftigen.



Das Stadtmuseum im Litschgi-Haus



Der Steinzeit- und Keltensaal



Ausstellung zu den Römern in Bad Krozingen



Die „Alamannen-Schatzkammer“



Pater Marquard – Mönch, Diplomat und Historiker



Ausstellung zur Schriftstellerin Zenta Maurina